

Terminologie-Vokabeln lernen mit Anki

Liebe Studierende der Humanmedizin und der Zahnmedizin,

Um Euch das Vokabellernen im Fach Terminologie zu erleichtern, steht ein Datensatz für das **digitale Karteikarten-Programm Anki** zur Verfügung, der sämtliche Vokabeln aus dem Terminologie-Skriptum enthält. Auf den folgenden zwei Seiten erfahrt Ihr, wie Anki funktioniert, wie Ihr das Programm installiert und wie darin die Termini des Kurses organisiert sind.

Wir wünschen Euch viel Freude und Erfolg mit dem Programm!

Das Terminologie-Team des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin

1. Zum Programm Anki

Anki ist eine quelloffene Lernkarten-Software. Sie benutzt einen Algorithmus, dessen Wiederholungsintervalle für einzelne (zu lernende) Fakten gezielt für den Einbau in das **Langzeitgedächtnis** konzipiert sind. Das grundlegende Prinzip ist ähnlich wie bei einem Vokabelkasten, der in mehrere Kästen mit jeweils verschiedenem Wiederholungsgrad eingeteilt ist. Der große Vorteil von Anki ist, dass es über **verschiedene Plattformen** (App, PC-Version etc.) verfügbar ist, sodass man seinen Vokabelkasten quasi immer dabei hat. Darüber hinaus kann der Lernfortschritt zwischen verschiedenen Geräten synchronisiert werden.

2. Installationsschritte

Anki bietet bereits eine detaillierte Anleitung unter den folgenden Links: <https://apps.ankiweb.net/docs/manual.html> bzw. <http://www.dennisproksch.de/anki>.

Wir wollen hier jedoch noch einmal die wichtigsten Schritte aufführen:

1. Zuerst solltet Ihr Euch bei Anki einen Account anlegen, damit Ihr Euren Lernfortschritt sichern und synchronisieren könnt:
<https://ankiweb.net/account/register>
2. Danach könnt Ihr auf der Anki-Webseite <https://apps.ankiweb.net/> die Software für Windows, MacOS, Linux, iOS und Android herunterladen und installieren.¹ Anki kann darüber hinaus auch über eine Weboberfläche benutzt werden: <https://ankiweb.net/about>. (Jedoch ist es nicht möglich, über die Weboberfläche Karten zu importieren. Wenn Ihr also die Weboberfläche zum Lernen benutzen

¹ Die iOS-App ist leider kostenpflichtig, alle anderen Varianten stehen kostenlos zur Verfügung. Wenn Ihr auf einem iOS-Gerät lernen und die App nicht kaufen wollt, könnt Ihr alternativ die kostenlose Weboberfläche im Browser verwenden.

wollt, müsst Ihr zuerst Anki auf einem Gerät installieren, dort die Terminologie-Karten importieren und anschließend mit eurem Account synchronisieren.)

3. Nachdem Ihr Anki installiert habt, solltet Ihr Anki zuerst mit eurem Account verknüpfen. Dies ist entweder in den „Optionen“ möglich oder indem Ihr auf „Synchronisieren“ drückt.
4. Anki-Lernkarten sind in ‚Decks‘ organisiert. Das passende Deck „**Terminologie WS 2018.apkg**“ könnt Ihr auf der Internetseite unseres Instituts (<https://www.medizin.uni-muenster.de/egtm/studium/terminologie/>) oder über das Medicampus-Portal herunterladen und anschließend in Anki über die „Import“-Funktion einfügen.
5. Standardmäßig ist das Deck so konfiguriert, dass jeden Tag 20 neue Vokabeln erlernt werden. Ihr könnt die Anzahl und viele weitere Parameter unter den Deckeinstellungen anpassen. Mit einem Klick auf „Synchronisieren“ werden Eure Einstellungen und Euer Lernfortschritt mit Eurem Anki-Account synchronisiert. Ein Beispielvideo dazu findet Ihr hier: <https://youtu.be/QS2G-k2hQyg>.

3. Inhaltliche Organisation

Die Terminologie-Datei umfasst **1 Deck mit 14 Unterdecks**, für jedes Kapitel aus dem Skriptum. Ihr könnt somit entweder das gesamte Deck mit allen Kapiteln oder gezielt einzelne Kapitel lernen. Lateinische und griechische Vokabeln stehen dabei gemeinsam auf einer Seite, die deutsche Übersetzung auf der anderen. Das Deck enthält jede Vokabel für beide Richtungen, d.h. Deutsch zu Fremdsprache und Fremdsprache zu Deutsch.²

Die Vokabeln sind folgendermaßen zu lesen (vgl. auch Vorbemerkungen, Skriptum Kapitel 6 Register der lateinischen und griechischen Begriffe):

1. Alle Vokabeln stehen im Nom. Sg.
2. Außerdem angegeben sind
 - bei griechischen Vokabeln in Klammern mögliche Stämme und ggf. Prä- und Suffixe.
 - bei lateinischen Substantiven die Gen. Sg.-Endung (bei unregelmäßigen alle vier Formen) bzw. bei Substantiven der i-Deklination der vollständige Gen. Sg. und das Genus.
 - bei lateinischen Adjektiven der Nom. Sg. in allen drei Genera bzw. bei einendigen Adjektiven der Gen. Sg.
 - bei lateinischen Partizipien (PPA /„-ns“) die Gen. Sg.-Endung.

Sofern Ihr Anmerkungen, Rückfragen o. ä. zu einzelnen Karten, (Unter-)Decks oder allgemein habt, schickt bitte eine **E-Mail mit dem Betreff „Terminologie: Anki-Projekt“** an medocs@uni-muenster.de.

² Dies hat sich für Übungszwecke bewährt. In der Abschlussklausur werden Vokabeln aber ausschließlich in der Richtung Fremdsprache zu Deutsch abgefragt.